

Freie Presse

Anzeigenpreis: Die nebengelegene Monoparallele 40 Pfg. — Ausland 50 Pfg.
Die viergespaltene Kellam-Petizelle 2 Mk. — Für Platzverträge Sonderpreis
Anzeigenannahme bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis: Die Zeitung erscheint täglich morgens. Montag: mittags. Sie kostet
in Lodz und Umgegend wöchentlich 1 Mark 50 Pfennige, monatlich 6.— Mark,
bei Postverwand Mk. 1,75 bezw. Mk. 7.—.

Nr. 150

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86

2. Jahrgang

Wie es in Rußland aussieht.

Rußlands Schicksal steht gegenwärtig abermals vor der Entscheidung. Die Rückkehr geordneter Verhältnisse nach demokratischer Auffassung hängt jedoch wesentlich von der Durchführung der kollektivistischen Idee der gewaltsamen Säuberung des Landes von dem Bolschewismus ab. Vorläufig aber hat der unternehmungslustige Admiral seinen Endsieg davongetragen, obwohl Lenin nach den letzten Nachrichten den inneren Zerfall des Bolschewistenlandes und das Ende seiner Herrschaft in naher Zukunft voraussieht.

Die neuesten Mitteilungen über die Verhältnisse auf dem Gebiete des Handels, der Industrie und des allgemeinen Lebens in Rußland lassen einen völligen Niedergang Rußlands unter der jetzigen Regierung nicht verkennen.

Die Industrie befindet sich, nach einem Charlotter Artikel des „Robotnik“, im Stadium vollständigen Zerfalls, man kann fast behaupten, daß es eine Großindustrie nicht mehr gibt. Die Textilindustrie ist in Ermangelung der Zufuhr von Baumwolle aus Turkestan geschwächt. Letzteres wird bedingt durch den Hauskrieg und die mit ihm verbundene Verkehrsstörung auf der Linie Taschkent—Drenburg, die von den Truppen der Kollektivistik besetzt ist. Die bolschewistische Regierung fordert die Arbeiter zum Kampfe mit der Kollektivistik auf, indem sie ihnen goldene Verge verspricht, sobald die Bahnlinie nach Taschkent befreit sein wird, zumal dann ganze Baumwollzüge eintreffen und die Textilindustrie sich wieder beleben würde. Die Regierung verschweigt aber, daß in Taschkent selbst keine Baumwolle mehr vorhanden ist, da infolge vollständiger Einstellung der Getreidezufuhr nach Mittelasien sämtliche Baumwollfelder in Getreidefelder umgewandelt wurden. Auch wenn dort Baumwolle vorhanden wäre, so könnte man an eine Beförderung von Baumwolle nach Europa nicht denken, da es jetzt nicht einmal möglich ist, Kohle von Charkow nach Riew zu schaffen, also 700 Werst weit. Wie könnte man daher von einer Beförderung von Baumwolle auf einer Strecke von über 1000 Kilometer rechnen.

Die Metallindustrie ist vollständig lahmgelegt. Von den 50 Metallfabriken, die annähernd 30 000 Arbeiter beschäftigten, sind kaum 2 im Betrieb und diese können jeden Augenblick den letzteren einstellen. Die Ursachen sind: Mangel an Heizmaterial, geringe Produktionskraft des Arbeiters und furchtbare Lebensmittelteuerung. Die Produktionskraft des Arbeiters ist im Vergleich zu der Produktionskraft im ersten Kriegsjahr um 30 Proz. gefallen, was sich durch die gelockerte Disziplin des Arbeiters sowie seine physische Schwäche infolge der Unterernährung erklärt. Allerdings verdient der Arbeiter 25, 30 und sogar mehr Rubel täglich, aber bei der immer zunehmenden Lebensmittelteuerung genügt auch solcher Verdienst nicht. Die Bolschewiken haben, um die Produktionskraft des Arbeiters zu heben, die Akkordarbeit eingeführt, aber dies hilft wenig, da die Arbeiter nur 3—4 Tage in der Woche arbeiten und die übrige Zeit für Hamsterfahrten nach den Dörfern verwenden, wo sie sich Lebensmittel für sich und zum Verkauf verschaffen, was einen besseren Gewinn abwirft als die Arbeit in den Fabriken. Die Bolschewiken machen viel Taktik mit ihrer „Wiederbelebung des Fabrikbetriebs“, aber diese Wiederbelebung besteht darin, daß die Fabriken „sozialisiert“ und die Arbeiter einige Wochen beschäftigt werden, dann der Betrieb infolge Mangel an Heizmaterial bis zu weiteres geschlossen wird, wobei man den Arbeitern den Eintritt in die „Rote Garde“ vorschlägt, was auch infolge Mangels jeglicher Existenzmittel Anklang findet.

Als Beispiel kann die Fabrik Dittmar in Charkow angeführt werden:

Die Bergindustrie geht denselben Weg und liegt in den letzten Zügen. Wenn etwas Kohle noch vorhanden ist, so ist dies ein Nachlaß aus vorbolschewischer Zeit. Der Kohlenmangel hat schon derartigen Umfang angenommen, daß in Charkow, dieser Kohlenresidenz, jede öffentliche Beleuchtung und jeder Verkehr der elektrischen Straßenbahn aufgehört hat und daß auch die städtische Wasserleitung außer Betrieb gesetzt werden wird. Sämtliche Grubenwerke sind sozialisiert, aber eine Versorgung der Grubenbezirke mit Lebensmitteln gibt es nicht, und dies ist schlimm, da die Gruben im Kampfgebiet liegen und von bolschewistischen Truppen besetzt sind,

die der Fourage und die Reste der Lebensmittel abnehmen. Die Arbeiter verlassen daher den Ort, die Pferde verenden infolge Futtermangels, die Gruben sind außer Betrieb, sie stehen unter Wasser und viele Jahre werden erforderlich sein, um die Riesenanlagen wieder auf ihre ursprüngliche Produktionshöhe zu bringen. Die zurückgebliebenen Arbeiter zerstören die Scheunen, um Holz zum Kochen zu haben. Das technische Personal flüchtet, da die örtlichen Vollstreckungsbehörden (Kspolkom) die Ingenieure wegen eines geringen Verdachtes erschießen, ungeachtet des strengen Verbots seitens der Zentralbehörden.

Die allgemeine Politik der Bolschewiken besteht in der Verfolgung alles dessen, was nicht bolschewistisch ist. Die Menschewiki geben in Rußland zwei oder drei Blätter heraus „Wseгда Wpiero“, Erscheinungsort Moskau, ist bereits eingestellt. In Charkow erscheint „Nasch Golos“. Die Presse bedient sich eines vorsichtigen, oberflächlichen Tones, da die Redakteure wegen des belanglosesten Tadel der bestehenden Unordnung unter dem Verdacht gegenrevolutionärer Betätigung ins Gefängnis wandern. Die rechten Sozialrevolutionäre gelten als Gegenrevolutionäre, haben keine Rechte im öffentlichen Leben und sitzen zumeist im Gefängnis. Anerkannt sind nur die linken Sozialrevolutionäre und sie üben auch eine gewisse Macht in den Sowjets aus.

Die letzte Frist.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.)

Falls die Antwort auf die deutschen Gegenanträge morgen überreicht werden sollte, so wird die endgültige Frist, die dem Grafen Brockdorff-Rantzau für die Antwort zugebilligt wird, für den 20. Juni festgesetzt werden.

Kein Beitritt Deutschlands zum Völkerbund?

Paris, 12. Juni. (P. A. T.)

Der „Temps“ schreibt, daß die Kommission für die Völkerbundsfrage sich mit dem Beitritt Deutschlands zum Völkerbund nicht einverstanden erklärt. Sie hat dem Rat der Vier das Protokoll der Verhandlungen überreicht.

Wilson gegen die vorläufige Veröffentlichung des Friedensvertrages.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.)

Wilson setzte die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten davon in Kenntnis, daß der Friedensvertrag, der gegenwärtig Gegenstand von Beratungen bildet und noch Änderungen unterworfen werden kann, nicht veröffentlicht werden darf. Die Ehre verlangt es von Wilson, daß er in dieser Richtung hin tätig sei, da die Vertreter anderer Staaten und auch sonst niemand den englischen Text des Vertrags weder besitzen noch zur öffentlichen Kenntnis bringen darf. Wilson bittet, daß der Senat eine strenge Untersuchung einleiten möchte, auf welche Weise ein Exemplar des Vertrages in die Hände der New Yorker gelangt sei, die an dem Vertrag ein ganz besonderes Interesse haben müssen. Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten hat den Senator Polka beauftragt, die Bankiers, welche Kenntnis von dem Vertrag hatten, zu befragen. Senator Beral hat im Senat ein Exemplar des Vertrags, welches er von einem Journalisten erhalten hatte, vorgelesen und ihm trotz des Einspruches der Demokraten vorgelesen, der Senat ließ den Vertrag als ein öffentliches Dokument drucken.

Wilsons Aufenthalt in Europa.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.)

Präsident Wilson kehrt voraussichtlich Montag von seiner Brüsseler Reise zurück. Sein weiterer Aufenthalt in Europa hängt davon ab, ob die Deutschen den Friedensvertrag unterschreiben werden oder nicht. Unterzeichnen die Deutschen den Vertrag nicht, so begibt er sich sofort nach Amerika und kehrt erst später zurück. Unterzeichnen die Deutschen den Vertrag, so bleibt Wilson noch einige Zeit in Europa, um an der Beschlußfassung bezüglich der anderen Verträge mitzuwirken.

Noch keine Einigung in der Fiume-Frage.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.)

„Action Française“ schreibt, daß in der Fiume-Frage keine Einigung möglich sei infolge der Opposition Orlando's, der jede weitere Verhandlung auf Grundlage der neuen Vorschläge, die Wilson nach Prüfung der jugoslawischen Gegenanträge gemacht hat, ablehnt. Infolgedessen ist der Zusammentritt des italienischen Parlaments für den 19. Juni festgesetzt. Es sind abermalige feindselige Reden und Kundgebungen des italienischen Volkes gegen Frankreich zu befürchten.

Abschluß der Verhandlungen über die deutsch-polnische Grenze.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.)

Die Kommission, die die deutsch-polnische Grenze festlegen soll, hat ihre Arbeiten beendet und ihren Beschluß dem Rat der Vier unterbreitet.

Die Antwort Bela Kuhns.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.)

Hier ist die Antwort Bela Kuhns eingetroffen, der sich unter gewissen Bedingungen zur Einstellung der Feindseligkeiten gegen die Tschechen verpflichtet will. Der Rat der Vier befaßt sich augenblicklich mit der Prüfung dieser Bedingungen.

Mackensens Truppen beim ungarischen Vormarsch?

Teschen, 12. Juni. (P. A. T.)

Laut Privatmeldungen befinden sich an der Spitze der gegen die Tschechen kämpfenden Ungarn deutsche Abteilungen des Generals Mackens, die über Schlesien nach Deutschland durchbrechen wollen. Ihre Zahl beträgt gegen 40 000.

Die Tschechen verlangen von Polen 500 Waggons.

Teschen, 12. Juni. (P. A. T.)

Die Tschechen haben von den polnischen Bahnen abermals 500 Waggons und 20 Lokomotiven verlangt, die sie zur Fortschaffung aller Lebensmittelvorräte aus der Slowakei gebrauchen.

Der Posener Ausnahmezustand und einschneidende Maßnahmen im Postverkehr.

Posen, 10. Juni.

Auf Befehl des hiesigen polnischen Armee-Oberkommandos wird im Sinne des Ausnahmezustandes folgendes angeordnet:

Der gesamte Telegramm- und Fernsprechnetz nach außerhalb des von den Polen besetzten Gebiets wird eingestellt.

Der private Fernsprechnetz innerhalb des polnischen Machtbereichs ist sofort einzustellen. Zulässig sind nur Gespräche polnischer Zivil- und Militärbehörden. Militärisch sehr wichtige Betriebe und Spigen der Verwaltungen dürfen den Fernsprecher nur benutzen, soweit sie die Erlaubnis des polnischen Armee-Oberkommandos haben. Entsprechend begründete Anträge um Freigabe der Fernsprechanlagen nur in sehr dringenden Fällen ausschließlich von Privatpersonen und Privatunternehmen sind zwecks Begutachtung an das Kom. Naczelnej Rady Ludowej „Oddział dla telefonów“ zu richten. Endgültige Erlaubnis erteilt mit Zustimmung der N. R. L. nur das polnische Armee-Oberkommando in Posen. Der private Fernsprechnetz nur sehr wichtigen Inhalts einschl. der Geschäfts-Telegramme innerhalb des polnischen Machtbereichs ist nur unter Kontrolle zulässig. Privattelegramme, die nicht den Beamten des polnischen Kontrollbeamten tragen, dürfen nicht befördert werden. Telegramme polnischer Zivil- und Militärbehörden, soweit sie den entsprechenden polnischen Dienststempel tragen, unterliegen nicht der Kontrolle. Der gesamte private Postverkehr einschließlich des Geschäftsverkehrs nach den von den polnischen Truppen nicht besetzten Gebieten wird gesperrt. Damit wird die Verfügung, wonach Briefe aus dem polnischen Machtbereich nach Deutschland via Warschau—Wien als Auslandsbriefe befördert werden, aufgehoben.

Die schon lagernde Briefpost, die aus den von den Polen nicht besetzten Gebieten herrührt, wird zensuriert und bestellt. Etwa noch ankommende

Wyciąg

z dziennika rozkazów wojskowych
za Nr. 18 z dnia 18 lutego 1919 r.

Rozporządzenie Nr. 608

Ministra Spraw Wewnętrznych

z dnia 29 stycznia 1919 r.

(Dz. Praw Nr. 12 — 1919 r. poz. Nr. 183.)

Na podstawie art. 7 Dekretu Naczelnika Państwa z dnia 25 stycznia 1919 r. (Dz. Pr. Nr. 9) w sprawie posiadania broni palnej i materiałów wybuchowych, niniejszym zarządza, co następuje:

1. Osoby cywilne lub organizacje społeczne, bez właściwego pozwolenia posiadające wszelkiego rodzaju broń palną, obowiązane są niezwłocznie najpóźniej do dnia 9 lutego 1919 r. złożyć ją w powiatowym zarządzie policji komunalnej.

W razie niebezpieczeństwa, połączonego z odstawieniem, posiadacz wynien zameldować w wymienionym urzędzie szczegółową ilość posiadanej broni i materiału wybuchowego. Osoby, posiadające broń myśliwską dla celów sprzedaży, winne są zameldować ilość posiadanej broni.

2. Do wydawania pozwoleń na przechowanie i sprzedaż broni myśliwskiej zostają upoważnieni Komisarze Ludowi, po porozumieniu się z Dowództwem Okręgu Generalnego.

3. Policja komunalna winna niezwłocznie przekazywać właściwemu Dowództwom Okręgów wszelkie przedmioty użytku wojskowego.

4. Pozwolenie na posiadanie broni myśliwskiej lub palnej krótkiej dla obrony osobistej wydaje policja komunalna za zgodą Komisarza Ludowego.

5. Do nakładania kary w drodze administracyjnej za przekroczenie przepisów, zawartych w Dekrecie o posiadaniu broni palnej lub materiałów wybuchowych z dnia 25 stycznia 1919 roku zostają upoważnieni Komisarze Ludowi z prawem odwołania się tylko co do wysokości wymiaru kary do Ministerstwa Spraw Wewnętrznych w ciągu 7-miu dni od daty doręczenia orzeczenia karnego.

6. Za przekroczenie przepisów o posiadaniu broni bez właściwego pozwolenia w miejscowościach, ogłoszonych w stanie wyjątkowym, będą wymierzone kary, przewidziane przez osobny dekret z dnia 14 stycznia 1919 r.

Minister Spraw Wewnętrznych

(—) St. Wojciechowski.

Warszawa, dnia 29-go stycznia 1919 r.

Za zgodność.

(podpis nieczytelny).

Za zgodność kopji z odpisu:

Starzyński, por.

973

Wyciąg

z Dziennika Rozkazów wojskowych
za Nr. 7 z dnia 27-go stycznia 1919 r.

Dekret No 300.

Zgodnie z uchwałą Rady Ministrów stanowiąc niniejszym, co następuje:

W miejscowości ogłoszonej w stanie wyjątkowym, winny przechowywania broni palnej bez pozwolenia odpowiedzialnej władzy ulegnie karze więzienia od 1 do 3 lat, winny przechowywania materiałów wybuchowych bez pozwolenia odpowiedzialnej władzy ulegnie karze więzienia od 2 do 5 lat, zaś winni użycia tej broni lub materiałów wybuchowych przy dokonaniu przestępstwa przeciw życiu lub mieniu — ulegnie karze ciężkiego więzienia bezterminowego.

Dekret niniejszy otrzymuje natychmiast moc obowiązującą.

Dan w Warszawie dnia 11 stycznia 1919 r.

Naczelnik Państwa

(—) Józef Piłsudski.

Prezydent Ministrów

(—) J. Moraczewski.

Minister Spraw Wewnętrznych

w z. N. Barlicki.

Za zgodność (podpis nieczytelny).

Za zgodność kopji z odpisu:

Starzyński, por.

972

Briefpost von außerhalb des polnischen Machtbereichs wird nicht mehr bestellt.

Briefe von Privatpersonen innerhalb des polnischen Machtbereichs und nach Galizien und dem früheren Kongresspolen sind verboten. Zulässig unter Zensur sind nur Karten und in Ausnahmefällen Einschreibbriefe sehr wichtigen Inhalts (Urkunden, Zeugnisse u. a.), Geschäftsbriefe dürfen nur noch als Einschreibbriefe aufgegeben werden. Einschreib- sowie Wertbriefe müssen offen am Schalter aufgegeben werden, wo sie nach vollzogener Zensur in Gegenwart des Aufstellers verschlossen werden.

Der Postanweisungs- und Scheckverkehr nach Deutschland bleibt sofern Beförderungsmöglichkeit vorhanden ist, weiter aufrecht erhalten. Wertbriefe, Postanweisungen sowie Schecküberweisungen, dürfen keine private Mitteilung enthalten.

Bewußte Übertretung unter Nichtbefolgung dieser Verfügung wird nach Kriegsgesetzen bestraft.

Laut einem Befehl des Kommissariats des Obersten Volksrates in Polen vom 3. Juni müssen sämtliche Schusswaffen, Handgranaten, Munition sowie sämtliche Explosivstoffe an die Kommandanten oder Garnisonältesten der nächsten Stadt spätestens bis zum 12. Juni d. J. abgeliefert werden.

Sozialdemokratischer Parteitag in Weimar.

Weimar, 12. Juni. (P. A. T.)

Gestern wurde der sozialdemokratische Parteitag eröffnet. Es trafen die Minister Wiesel, Moske, Schmidt u. a. ein. Die Antunft Scheidemanns steht bevor. Müller, der die Verhandlungen eröffnete sagte u. a.: Wenn wir uns auch von den Tyrannen befreien und das liberalste Wahlrecht sowie die republikanische Regierungsform erreicht haben, so droht uns immerhin ein Frieden unter sehr schweren Bedingungen. Wir werden nicht eher ruhen, bis wir diejenigen, die dieses Unglück über unser Volk heraufbeschworen, zur Verantwortung gezogen haben. Mögen die Gegner der Revolution unsere Arbeiter nicht einschüchtern, da wir genügend Kräfte besitzen, um ihnen zu begegnen. Wenn wir nicht Freiwillige hätten, so gäbe es bei uns wahre mexikanische Zustände. Eine Verständigung ist nur auf sozialistischer Grundlage möglich. Eine Verständigung mit den Kommunisten ist jedoch undenkbar. Die Verhandlungen leiteten Schutze und Löwe.

Frankreich und Rußland.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.)

Am Dienstag befaßte sich die Deputiertenkammer mit der Frage der Entsendung französischer Truppen nach Rußland und der Frage der Ereignisse in Odesa. Auf eine Anfrage entgegnete der Kriegsminister, daß seit dem 29. März kein einziger französischer Soldat nach Rußland geschickt worden sei, hauptsächlich infolge des Waffenstillstandes mit Bulgarien, der Türkei und Österreich. Die Einbringung der Anfrage tadelten die Räumung Odesas, wodurch den Griechen große Verluste zugefügt worden seien.

Alle unsere Freunde und Gönner bitten wir, in allen öffentlichen Lokalen: Gastwirtschaften, Konditoreien, Hotels und Milchhandlungen stets die

„Lodzer Freie Presse“ zu verlangen.

Försters Hannchen.

Roman von W. Norden.

(12. Fortsetzung.)

Ihm war sehr unbehaglich zu Muthe, zumal ihn die Seife allmählich zu beißen begann und der alte Hohn ihm drohend nahetrat.

„Das ist's ja, was ich eben hören will!“ herrschte ihn der Alte an. „Was Du grüner Junge denkst und sagst, ist mir auch einerlei. Aber was die Anderen über meine Schwieger-tochter sagen, das will ich wissen. Also heraus damit. — oder Du sagst es vor dem Gerichte!“

Die Drohung half.

In merkwürdiger Weise, abgerissen und oftmals nach Luft schnappend berichtete der junge Mensch, was sich am Sonnabend vor acht Tagen im Wirtshause zugetragen hatte.

Einige, die vorher die lautesten Schreier gewesen waren, hatten sich leise fortgezogen. Andere folgten, und allmählich leerte sich die Stube mehr und mehr.

Auch Frau Anastasia dachte nicht mehr ans Raufen. Mit bleichem Antlitz, die Hände verlegen über den runden Leib gefaltet, stand sie unbeweglich da.

Ihr Mann, dessen Sache vieles Reden nicht war, schoß ihr wütende Blicke zu, und als sie das nicht bemerkte, kniffte das dünne, vertrocknete Männlein sie im Vorbeigehen heimlich in die Seiten, daß sie leise aufschrie.

Der alte Hohn aber zeigte in seinem Antlitz noch immer kein Zeichen äußerer Erregung. Er hatte sich in der Gewalt. Scheinbar ruhig hörte er den jungen Mitschle bis zu Ende an.

Auch dann noch blieb seine Miene unbeweglich.

Lokales.

Lodz, den 13. Juni.

Der Vizepräsident der Stadt Lodz, **Jug. Wojewodzki**, begab sich in Finanzangelegenheiten nach Warschau.

Die Sommerferien beginnen in den städtischen Volksschulen am 18. Juni.

Sommer-Halbkolonien im Panisla-Park. Die Baudeputation hat den Plan einer Halle, die im Panisla-Park bei den Spielplätzen erbaut werden soll, fertiggestellt. Die Halle wird aus Holz errichtet und von schöner architektonischer Form sein. Die Halbkolonie wird am 17. Juni eröffnet werden.

Kinderzählung. An der Anfertigung der Listen der Kinder nehmen etwa 1000 Personen — Inspektoren der Schuldeputation, die hauptsächlich aus den Lehrkreisen stammen teil.

Industriebeziehung der Ziegeleien. Um den Arbeitern Beschäftigung zu geben, sind die Besitzer der vor der Stadt gelegenen Ziegeleien bereit, ihre Unternehmen wieder in Betrieb zu setzen, sofern die Regierung sie unterstützen wird. Und zwar fordern die Ziegeleibesitzer, daß die Regierung ihnen eine Anleihe zum Ankauf von Maschinen und anderen Hilfsmitteln bewilligt. Außerdem soll die Regierung die während des ganzen Sommers hergestellten 52 Millionen Ziegel für ihre Zwecke zum Preise von 200 M. für tausend Stück ankaufen. 36 Ziegeleibesitzer haben sich, der „Straz Polska“ zufolge, bereits mit der Regierung verständigt und die Arbeits- und Lohnbedingungen festgesetzt.

Gegen den Sonntagshandel. Im Volks-hause fand eine Versammlung der christlichen Arbeiter statt, die eine Entschließung faßte, wonach der Reichstag aufgefordert wird, die Sonntagsruhe gesetzlich einzuführen.

Badezüge. Am die Verbindung mit den Badeorten zu erleichtern, hat das Verkehrsministerium beschloffen, wöchentlich zwei Züge auf der Linie Warschau—Rabla—Zakopane—Zwo-nicz—Krynica mit Waggons erster, zweiter und dritter Klasse hin und zurück verkehren zu lassen. Zwischen Warschau und Zakopane wird in diesem Zuge außerdem ein Schlafwagen enthalten sein. Für diese Züge werden nur Fahrkarten aller drei Klassen über 100 Kilom. verkauft werden. Dieser Zug wird jeden Dienstag und Sonnabend von Warschau-Bienier Bahnhof und aus Zwo-nicz, Krynica, Zakopane und Rabla jeden Montag und Freitag nach folgendem Fahrplan abgehen: Abfahrt von Warschau um 21 Uhr (9 Uhr abends) Abkunft in Krakau um 6⁴⁵ Uhr, in Rabla um 11⁴⁵ Uhr, in Zakopane 13³⁰ Uhr (1/2 Uhr nachmittags), in Zwo-nicz um 14³⁰ Uhr (2³⁰ Uhr nachmittags), in Krynica um 15³⁰ (3³⁰ Uhr nachmittags), Abfahrt aus Zwo-nicz um 15⁴⁵ Uhr (3⁴⁵ Uhr nachmittags), aus Krynica um 15⁴⁵ (3⁴⁵ Uhr nachmittags), aus Zakopane um 16³⁰ (1/2 Uhr nachmittags), aus Rabla um 17³⁰ (5³⁰ Uhr nachmittags), aus Krakau um 22³⁰ (10³⁰ Uhr abends), Ankunft in Warschau um 9³⁰ Uhr früh.

Die Ernteaussichten. Nach den in verschiedenen Ortsgemeinden des landwirtschaftlichen Zentralbezirks eingeholten Informationen ist der Stand sämtlicher Feldfrüchte ein guter, so daß man hoffen darf, daß die Ernte günstig ausfallen wird. Das staatliche statistische Amt hat mit der Organisation eines Reises von verantwortlichen Berichtserstatern begonnen, um nach ihren Mitteilungen, die bis zum 15. Juni einlaufen sollen, einen amtlichen Bericht über den Saatensland herauszugeben.

„So, also das gilt bei Euch ein wohl erworbenes, guter Fun, daß Ihr auf das Zeugnis eines verkommenen Trunkenbolde hin einem die Ehre absprenkelt!“ wandte er sich an die anderen. „Na, haltet's mit Ihr wolt. Eins aber merkt Euch: Der erste von Euch, von dem man mir hinterbringt, daß er die ehrabschneiderischen Lügen weiter berichtet hat, der wird es vor Gericht zu beweisen haben! Und nun adieu auch!“

Als er unter dem dumpfen, beklommenen Schweigen der Anwesenden hinausschritt, trat Peter Maubach zu ihm und drückte ihm die Hand.

„Laßt das Gefasel schwähen. Hohn! Macht Euch mir draus! Wenn sie lange genug geredet haben, dann hört's von selbst auf.“

„Weiß schon! Weiß schon!“ brummte der Alte, nickte flüchtig und ging weiter, als wenn nichts vorgefallen wäre.

Nach einer kleinen Strecke blieb er aber doch stehen und atmete tief auf.

Es ging ihm doch näher, als er es sich selbst eingestehen wollte.

Bereits in den letzten Tagen war es ihm aufgefallen, daß man ihm so ganz anders begegnete, als es sonst der Fall gewesen, aber er hatte nicht weiter darüber nachgedacht.

Nun wurde ihm plötzlich alles klar, und auch warum eine Gruppe von Frauen und Mädchen neulich hinter ihnen hergeschlichen, als er mit Hannchen an ihnen vorbeigegangen war.

Gimmelfapperment! Die heißen Schweißtropfen traten ihm auf die Stirn. So lange er zurückdenken konnte, hatte man an seinem guten Namen nicht zu rühren gewagt, und nun geschah ihm das!

Die Leute zu dem Dorfe wiesen mit den Fingern auf seine Schwieger-tochter. Dem Weibe

Viehzahlung. Um den Viehstand in Polen festzustellen, sollen Verzeichnisse des Rindviehs, der Schweine und der Pferde angefertigt werden. Das Material soll der Regierung die Möglichkeit geben, die durch den Krieg angerichteten Schäden im Viehbestande wieder auszugleichen.

Kartoffeln. Die Verpflegungsdeputation von Lodz erhält jetzt aus der Provinz Posen größere Mengen Kartoffeln. In den letzten vier Tagen sind dem „Glos“ zufolge, 94 Waggons in Lodz eingetroffen.

Ausstellung polnischer Gewebe. Auf Anregung des Museums für Kunst und Wissenschaft fand Mittwoch eine Versammlung von Personen statt, die sich für die Beschaffung von Gewebemustern für die neu entstehende polnische Industrie interessieren, die auf polnischen Motiven beruhen. Es wurde beschloffen, eine Ausstellung der Gewebemuster, Tücher und anderer Stoffe zu veranstalten, die sich in den Sammlungen in den drei Gebieten Polens befinden. Auf Anregung des Baumeisters Lande soll ein Preisauschreiben für Gewebemuster, die auf polnischen Motiven beruhen, eröffnet werden. Ein besonderer Ausschuss wird sich mit der Vorbereitung der Ausstellung und des Preisauschreibens befassen. Der Kommission gehören Koloristen, Fabrikanten, Graveure, Kunstmalers und Baumeister an.

Auslandspässe werden auch in Lodz ausgestellt. Das Pressebüro des Ministeriums des Innern meldet einem P. A. T.-Telegramm zufolge, daß die Ausgabe der Auslandspässe wie folgt geregelt wurde. Die Pässe werden in Warschau, Lodz und Lublin von den Chefs der Kom-munalpolizei ausgestellt, in anderen Ortschaften von den Kreiskommissaren. In dem an diese Beamten gerichteten Geheiß ist der Zweck der Auslandsreise genau anzugeben; das Geheiß ist mit einem 4 Mark-Stempel freizumachen. Im Falle der Ausstellung des Passes sind 25 Mark in der Staatskasse einzuzahlen. Für die Staaten, mit denen Polen sich im Kriege oder in Feindseligkeit befindet, werden Auslandspässe nicht ausgestellt. Bis auf weiteres ist die Abreise nach den Entente-ländern und der Schweiz verboten, wenn der Reisende keine Einreisegenehmigung des Vertreters des betreffenden Staates vorgelegen kann. Für die Entente-länder und die Schweiz werden Pässe in allgemein-politischen Angelegenheiten nur dann ausgestellt, wenn die Empfehlung einer Regierung oder eines Handels-bezugs-Industrie-Institutes vorliegt. Für das Kriegsgebiet im Osten werden Pässe lediglich von dem General-Kommissariat für die Ostgebiete (Warschau, Kresy-Lowa 2) ausgestellt.

Bekämpfung des Wuchers. Die Gerichtskommission des Amtes zum Kampfe gegen Wucher und Spekulation hat in ihrer vorgestrigen Sitzung folgende Angelegenheiten erledigt: Bei M. Biezanski, Dzielnia 36a, wurde ein Saft und mehrere Pakete Tabak konfisziert, der Besitzer wurde mit 500 M. Geldstrafe oder einem Monat Haft bestraft. Bei S. Winagrodzka, Zawadzka 36, wurden 36^{1/2} Pfd. Kristallzucker konfisziert; bei M. Nusen, Sklodowaska 31, Zigaretten und Hülsen und bei St. Drozalski verschiedene Waren, die ohne Paßierschein transportierte. Außerdem wurde eingezogen: bei Schmul Kohn, Rozwadowskaska 36, 10 Duzend Strümpfe, Wolle und Leder. Bei J. Landsberg 400 Zigaretten und Hülsen; außerdem wurde sie mit 500 M. Geldstrafe oder einem Monat Haft bestraft. Bei D. Gaj, Rzgowskaska 141, 14 Schachteln Hülsen und Tabak; bei M. Pels, Tyrowa 58, 5 Pfd. Pfeffer. Bei J. Dobra, Rzgowskaska 3, wurde eine geheime Seifenfabrik geschlossen und die vorgefundenen Seifenvorräte konfisziert. Der Besitzer wurde mit 500 M. Geldstrafe oder zwei Wochen Haft bestraft. Bei J. Kwiatkowski, Starozarzawska 41, wurden sechs Büchsen kondensierte Milch, 76^{1/2} Pfd. Zucker und

5 Pfd. Tee konfisziert; außerdem wurde er mit 200 M. bestraft. Bei Schmul Brzaggoda, Zegelska 45, wurden 17 Stück Ware eingezogen; Brzaggoda wurde mit 1000 M. bestraft. Bei R. Matmiller wurden 11 Pfd. „Machorka“-Tabak konfisziert; bei L. Goldmann, Dobry, Kr. Turel, 1920 Pfd. Mehl; außerdem wurde er zu 5000 Mark Geldstrafe oder einem Monat Haft verurteilt; bei B. Matower, Petrikauerstr. 92, wurden 19^{1/2} Arsch. Stoff, 80 Arschinen Alpaca und 43 Paar Hosen konfisziert; bei S. Silberberg, Rakontajir. 19, wurden 640 Pfd. Mehl konfisziert; außerdem wurde er mit 500 M. oder 2 Wochen Haft bestraft. Dem A. Dohertstein, Przejazd 18, wurden 190 Pfd. Zucker weggenommen; der Besitzer wurde mit 500 M. Geldstrafe belegt.

Sanktion. Am Sonnabend, den 14. Juni, wird polnischen Blättern zufolge, zugunsten des Hilfsvereins für den polnischen Soldaten eine Tankfahre stattfinden.

Die Wiederkehr des Entlausungsheims. Auf den Eisenbahnstationen: Wilna, Baranowitschi, Pinsk, Wladimir Wolynski, Kowel, Brest-Litowsk, Bialystok, Grajewo, Lapy, Biala Podlasia, Dorobusk, Chelm, Grubieszow, Belzie, Lemberg, Chynow, Przemysl, Jaroslau, Lwow, Siedlce, Mlawo, Alexandrowo, Kalsch, Czestochowa, Sosnowice, Bendzin, Dombrowa, Kielce sowie den Stationen der Wasserwege: Sandomierz, Pulawy, Demblin, Modlin, Plozt, Wloclawek, Kieszawa müssen alle Reisende, die nach den Richtungen Warschau, Krakau, und Posen fahren, sich mit einem Sauberheitsheime, versehen, der vom örtlichen Kreisarzt, von Ärzten des Amtes für Angelegenheiten der Gefangenen oder von Bahn- oder Militärärzten ausgestellt sein muß. Ohne Vorzeigung eines solchen Heimes werden Fahrkarten nicht verkauft werden. Die Sauberheitsheime werden 50 Pfennig kosten und 72 Stunden gültig sein.

Gausindustrie. Die Polizei schloß folgende geheime Brauwereibrennereien bei W. Mieszel in Czarnocin; bei J. Chodala im Dorfe Zawada und bei J. Druzda und M. Nadajewski in Biskupia Wola.

Bestrafte Milchpantier. Wegen Milchverfälschung wurden bestraft: D. Samuel aus Konstantynow mit 60 Mark oder 6 Tagen Haft; J. Walczak aus dem Dorfe Jastrzabiec mit 250 Mark oder 25 Tagen Haft; S. Wolowicz aus Brzucyn ebenfalls mit 250 Mark oder 25 Tagen Haft; M. Romanowicz aus Konstantynow mit 30 Mark oder 3 Tagen Haft; A. Bogel aus Alexandrowo mit 20 Mark oder 2 Tagen Haft; J. Gensche aus dem Dorfe Adamow mit 200 Mark oder 20 Tagen Haft; W. Franzmann aus Podowaczyn mit 100 Mark oder 10 Tagen Haft und A. Slawka aus dem Dorfe Jedrzejow mit 100 Mark oder 10 Tagen Haft.

Wegen Milchverfälschung wurde die Einwohnerin von Konstantynow M. Magin mit 100 Mark oder 10 Tagen Haft und J. Magin mit 150 M. oder 15 Tagen Haft bestraft.

Dem Tätigkeitsbericht des Komitees der billigen Küchen für Mai entnehmen wir folgende Ziffern: Es waren 62 Küchen (40 christliche und 22 jüdische) tätig. Insgesamt wurden 1 360 279 Mittage (772 565 bezahlte und 587 714 unentgeltliche) verabfolgt, im Durchschnitt 43 880 täglich. Zwei Küchen verabsorgten 10 632 Portionen Grätschleim. Der Zuschuß des Magistrats für Mai betrug 394 060 M.; außerdem erhielten die Küchen für Miete und Wirtschaftsausgaben 7010 M.

Abgelehnte Forderung der Feuerwehr. Die Mitglieder der Lodzer freiwilligen Feuerwehr haben sich an den Lodzer Magistrat mit der Forderung gewandt, ihnen eine Kriegsent-schädigung in der Höhe von 600 Mark auszu-zahlen. Sie begründen diese Forderung damit, daß sie unter den schwersten Verhältnissen arbeiten mußten, während der Schlacht bei Lodz sogar im Kugelhag. Der Magistrat lehnte die Forderung ab, da er in Kenntnis, daß selbst die

Feuerwehr von den Räumern ihre Seele genommen und als Lagen sie nun fast und rot da.

Nur in einem der Zimmer, der guten Stube, hatte man alles nach Möglichkeit noch beim Alten gelassen, und dort saß zwischen voll gepackten Kisten und Kasten, zwischen Paketen mit grauen Umhüllungen, aus denen hie und da die Spitze eines Strichgewebes hervorlugte, Hannchen und bemühte sich, ihren alten Vater durch tröstenden Zuspruch aufzurichten.

Ihr war selbst nicht leicht ums Herz, aber sie verbarg das und stellte sich heiterer, als sie war, um ihren Vater keine Lage zu erleichtern.

„Nächsten Sonntag, so Gott will, besuche ich Euch mit Herrmann in Eurem neuen Quartiere in der Stadt. Du wirst sehen, daß es sich dort auch recht gut leben läßt. Die Wuhme wird es nicht daran fehlen lassen, Eure neue Wohnung so beglücklich auszustatten, daß es Dir schon darin gefallen wird. Und weit hast Du es ja auch nicht zu uns. Fahrgelegenheit ist ja immer noch dem Dorfe, und was uns betrifft: das gelobe ich Dir, mindestens alle Wochen einmal spreche ich mit dem Kinde bei Dir vor!“

Bachmann lächelte trübe vor sich hin.

„Ich weiß, daß Du es gut meinst, Hannchen. Aber ein Unglück ist's für mich doch. Wenn man sein ganzes Leben im grünen Walde gelebt hat und soll nun in der Stadt leben, wo es weder Baum und Busch gibt und wo einem nicht, wie man's gewohnt ist, die grünen Wipfel morgens den Frühgruß durch das Fenster zunichten, ach Hannchen, das ist schwer. — sehr schwer!“

Fortsetzung folgt.

häftlichen Angestellten der Gasanstalt und des Elektrizitätswerkes keine Kriegsschädigung erhalten haben. Der Magistrat befreit daher umso weniger Rechtsunterlagen zur Auszahlung einer Kriegsschädigung an die Feuerwehr, als diese Angestellte einer Privatinstitution sind, die eine eigene Verwaltung besitzt.

Eine Gesellschaft von Ladendieben machte Lodz unsicher, bis sie in die Hände der Polizei fiel. In einem der Lodzer Geschäfte erschien dieser Tage ein Herr mit Frau, Kind und Köchin. Sie ließen sich verschiedene Waren vorlegen, während das Kind unbeaufsichtigt blieb. Es lief hinter den Ladentisch, von wo es die Köchin holen ging. Dabei bemerkte der Verkäufer, daß die Köchin verschiedene Waren, die hinter dem Ladentisch lagen, in ihrem doppelten Rock verschwinden ließ. Er schlug natürlich sofort Alarm und nahm der Diebin die Sachen wieder ab. Das Ehepaar überschüttete ihre Köchin mit Vorwürfen, ja der Herr ließ sich sogar zu Tätlichkeiten hinreißen, um zu dokumentieren, daß er von ihrem Treiben keine Ahnung habe. Das nützte jedoch nichts; der Laden wurde abgeschloffen und Polizei geholt, die die Gesellschaft durchsuchte und ihr viel Brillanten und andere Kostbarkeiten abnahm, die augenscheinlich von anderen Diebstählen herrührten. Die „Köchin“ gestand ein, zusammen mit ihrer „Herrschin“ eine Diebesgesellschaft gebildet zu haben, die mit Hilfe des abgerichteten Kindes die Ladendiebstähle ausführt.

Vom Zivilstandesamt. Im Monat Mai wurden vom Zivilstandesamt registriert: in der Baptistenkirche 1 Todesfall, 5 Geburten und 7 Eheschließungen; in der jüdischen Gemeinde 226 Todesfälle, 316 Geburten und 101 Eheschließungen. Vom Januar bis Mai wurden insgesamt registriert: 720 Geburten im Jahre 1918, 317 Eheschließungen und 1578 Todesfälle; 1242 Geburten im Jahre 1919, 420 Eheschließungen und 1388 Todesfälle.

Ar. 26 des Amtsblattes ist erschienen. Es enthält eine Verordnung über die Aufhebung der Beschlagnahme von gewissen Chemikalien, Eisen, Metallen und Graphit, zwei Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern und des Verpflegungsministeriums, drei Rundschreiben an die Kreisverwaltungen, an die Gemeindevorstände des Lodzer Kreises, den Kommandanten der Kommunalpolizei des Kreises Lodz und der Stadt Zgierz, sowie an den Magistrat in Zgierz. Außerdem ist in dieser Ausgabe des Amtsblattes eine Verordnung veröffentlicht, die den Verkehr mit Lastwagen betrifft.

Diebstahl. Dieser Tage drangen in die Wohnung des Fleischers Stanislaw Wlenczyński, Bahner Ring Nr. 6, drei Diebe ein und entwendeten verschiedene Sachen im Werte von 1000 Mark. Die Diebe sind unbefangt entkommen.

Theater und Konzerte.

Einen seltenen Kunstgenuss dürfte uns der weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannte Sänger der Lemberger Oper Ignacy Mian bereiten, der am Montag, den 16. d. M., im Konzertsaal auftritt. Die gesamte Presse spricht sich in ausserordentlichem Maße über sein großes Können aus. Lemberger Blätter heben besonders seine Othello-Partie hervor, in der er Meisterhaftes leistet. Man wird dem Konzert somit das lebhafteste Interesse entgegenbringen können.

Kinoshau.

In welcher schwindelnden Höhe die Phantasie des Filmtheaters sich verfliegen kann, wird im Lunatheater in dem dänischen Filmwerk „Der goldene Pfeil“ eindrucksvoll zur Anschauung gebracht. Obwohl die wenig glaubwürdige Handlung nur aufgebaut ist auf dem verwegenen Abenteuer eines Mannes, der in unermesslichen Höhen fliegen will, so sind die mitwirkenden Künstler bewundernswürdig. Es ist wenigstens einmal wieder etwas anderes, als die üblichen Liebesgeschichten; obwohl auch hier die Ereignisse verknüpfte Liebe zur Ursache haben, wird dieses Moment schon bald zu Anfang in den Hintergrund gedrängt.

Zwei Verurteilte, die Witwe eines Grafen und eine freiherrliche noch unbekannte Gräfin, rufen einen Geheimbund, dem sie den Mantel der „Vendetta“ umhängen, ins Leben, um sich zu rächen. Eine von dem Bund verurteilte Person fällt einem geheimnisvollen Anschlag zum Opfer. Es folgen: Verfolgung der Verbrecher und Schicksal der Verurteilten, aber Falschheit, Häuslerdächer, an Telephonleitungen, auf Drahtseilen, dazwischen Brückenpfeilern, Abwurf von schwindelnder Höhe usw. Bis endlich die aristokratischen Verbrecher überwunden sind und die so lang getrennten Geliebten sich wieder glücklich vereinigt haben.

Bereine und Versammlungen.

Ausflug der Gesellschaft für Landeskunde. Am Fronleichnamstag, den 19. Juni, veranstaltet die Gesellschaft einen Ausflug nach Lwow. Anmeldungen von Teilnehmern werden Sonnabend, den 14. Juni, von 7—8 Uhr abends entgegengenommen.

Versammlung ehemaliger Eisenbahner. Der Delegierte Herr E. Grzymalski bittet uns mitzuteilen, daß am Sonnabend, den 14. d. M., um 2 Uhr nachm. in der Wilschstraße 62 die Generalversammlung der ehemaligen Eisenbahner der deutschen Okkupationsbezirke stattfinden wird.

Aus der Umgegend.

Alexandrow. Zivilstandsberichte aus der evangelischen Gemeinde. In der Zeit vom 1. Mai bis 1. Juni wurden getauft: 5 Knaben und 7 Mädchen; aufgebahrt: 7 Paare; getraut: 13 Paare und zwar: Julius Kot mit Maria Förster, Josef Drazie mit Olga Scheibler, Hugo Rechner mit Laura Kfinner, Julius Otto mit Emma Bied, Ernst Kape mit Wanda Maszowska, Johann Riebart mit Helene Reisch, Rudolf Kitz mit Amalie Hartmann; Alexander Rehwogel mit Ida Hofm, Friedrich Kimpel mit Melida Lange, Julius Leitold mit Bertha Tebus, Edward Jenner mit Bertha Grün, Samuel Riese mit Wanda Gult, Friedrich Wilsch. Giese mit Emma Scheibler, beerdigt: 4 Kinder und folgende 7 erwachsene Personen: Johann Speeber, 62 Jahre, Heinrich Giesat, 59 Jahre, Wilhelm Mischke, 74 Jahre, Oskar Birle, 30 Jahre, Andreas Reimich, 85 Jahre, Natalie Jerke, geb. Welsch, 41 Jahre, Gottlob Bruse, 79 Jahre.

Ein Waldfest fand am Montag auf dem Schützenplatze statt. Der feierliche Abend — der hiesige Gefangenenverein „Lutnia“ — kam mit dem Erfolg der Veranstaltung zufrieden sein.

Zgierz. Ein netter Feldscher. In Zgierz wurde der Feldscher Salomon Grünwald verhaftet, der, der „Straz Polska“ zufolge, an jungen Leuten Versüßungen vornahm, um sie vom Militärdienst zu befreien. So nahm er bei dem 22jährigen Stefan Wenzyl aus Klink, Kreis Brzeziny, eine Operation am linken Bein vor. Er erhielt dafür 500 Mark und für jeden Verband 100 Mk. Grünwald stellte Wenzyl ein entsprechendes Zeugnis aus und wurde auf Grund desselben auf ein Jahr zurückgestellt. Wie die Polizei feststellte, hat Grünwald bereits während der russischen Herrschaft derartige Versüßungen bei Rekruten vorgenommen, um sie vom Militärdienst zu befreien. Das von der Zgierzer Polizei in dieser Angelegenheit gesammelte Material wird dem Gericht übergeben werden.

An die geschätzten Leser der Lodzer Freien Presse.

Lieber Leser, wenn du kannst, Zahl' für deine Zeitung, Den bedenkten, schweren Geld Kostet ihre Leitung.

Geld auch kostet das Papier, Druck und Satz nicht minder; Daß es ohne Geld nicht geht, Das weiß selbst ein Blinder.

Um freundliche schnellmögliche Einzahlung des Bezugspreises bittet die hiesigen und auswärtigen Bezieher

Der Verlag der Lodzer Freien Presse.

Brzeziny. Ein großes Gartenfest veranstaltete hier an den beiden Pfingstfesttagen der bekannte Restaurateur, Herr Johann Probel. Das Gartenfest fand in seinem an einem Teiche reizend gelegenen Garten statt und darf als vollständig gelungen betrachtet werden. Herr Probel sorgte aber auch für die Unterhaltung seiner Gäste in jeder Hinsicht: es gab akrobatische Vorführungen, humoristische Vorträge, französische Ringkämpfe, Kinderumzug, Kaffeeabend, Konfetti u. s. w. Kurz eine Fülle von Ueberraschungen, so daß ein jeder Besucher auf seine Rechnung kam. Für die sonst ruhige und an Vergnügungen arme Stadt war die Veranstaltung des Herrn Probel eine Erquickung und ein ungewöhnlicher Genuss, umso mehr als für gute Speisen und Getränke reichhaltig gesorgt wurde. Herr Probel bestimmte 15 Proz. des Ertrages für das polnische Heer.

Kaub. In der vorgestrigen Nacht überfielen im Dorfe Darnow bei Brzeziny vier mit Revolvern bewaffnete Banditen den Landwirt Jan Wodzyński in seinem Hause und drohten ihn zu erschießen, falls er sein Geld nicht hergeben werde. Darauf sperrten sie alle Hausbewohner in den Keller und raubten 2500 Mark sowie verschiedene Sachen im Werte von 1500 Mark.

Aus dem Reiche.

Warschau. Ausstand. Am 6. Juni sind in Warschau die Lisdienner in den Ausstand getreten. Um den Listerverkehr vollständig lahmzulegen, haben die Streikenden den Strom abgestellt.

Rastels. Diebstahl. Vorige Woche in der Nacht von Freitag auf Sonnabend drangen bisher unermittelte Diebe in die Stallungen des Landwirts Jakob Pleg in Japole ein, indem sie diese untergruben, und wollten die darin befindliche Kuh und das Pferd einführen. Da das Vieh den Dieben scheinbar zu geringwertig war, gingen sie unverrichteter Sache davon, ohne bemerkt zu werden. — Hieran begaben sich die Diebe in das nächste Dorf, Chlebiotki, auf das Gehöft des Wilhelm Schulz, wo sie ein Pferd aus dem Stall führten und zur Louise Skopka, bei der sie ebenfalls ein Pferd stehen wollten. Durch das hierbei verursachte Geräusch wurden obenwärtige Landwirte wach und riefen laut um Hilfe, worauf die Diebe, ihre Beute zurücklassend, flüchteten. — Vor Sonntag auf Montag drangen bisher unermittelte Diebe auf den Boden des Hauses des Mühlbesizers Adolf Sommer in Chlebiotki und raubten sämtliche Wäsche im Werte von über 5000 Mark. Die Diebe sollen angeblich entflozene Sträflinge sein und sich in den Sträuchern der Gegend tagsüber aufhalten, nachts dagegen ihr Unwesen treiben. Es wäre notwendig, den Unholden das Handwerk zu legen.

Evangelische. Zivilstandsberichte aus der evangelischen Gemeinde. In der Zeit vom 1. bis 31. Mai wurden in der Gemeinde 8 Kinder getauft und zwar: 2 Mädchen, 6 Knaben; aufgebahrt wurden 9 Paare und zwar: Emil Mantil mit Amalie Basse, August Sommerfeld mit Helene Reische, August Mantil mit Emilie Mantel, Edward Moritz mit Natalie Moritz, Julius Krüger mit Pauline Milas, Wilhelm Zulte mit Maria Wolmann, Oswald Rosner mit Emma Natalie Fröhlich, Robert Klawiter mit Juliana Reise, Adolf Ganas mit Amalie Bedemann; getraut wurden 5 Paare und zwar: Edward Stante mit Henriette Moritz geb. Beyer, Mantil Emil mit Amalie Basse, August Sommerfeld mit Helene Reische, Edward Moritz mit Natalie Moritz, Julius Krüger mit Pauline Milas. In demselben Zeitraum sind 17 Personen gestorben, darunter folgende Erwachsene: Emilie Deutler geb. Gult, 36 Jahre, Karoline Welsch geb. Kaiser, 87 Jahre, Anna Karoline Preuß, 52 Jahre, Matilde Schütz, 37 Jahre, Jan Febr, 54 Jahre, Julius Schmidt, 19 Jahre, Andreas Panowicz, 83 Jahre, Henriette Binno geb. Fieling, 70 Jahre, Karoline Wubang geb. Rajmann, 76 Jahre, Emilie Schwante geb. Müller, 28 Jahre, Bogumil Steinte, 63 Jahre alt.

Reichstag.

Sitzung vom Donnerstag.

Abg. Arciszewski brachte eine Interpellation in der Angelegenheit der blutigen Vorfälle in Jawiercie vom 6. d. M. ein. Es wurde das Gesetz über eine zeitweilige Gehaltszulage für Offiziere, Soldaten und deren Familien angenommen. Die Einführung des Status verursacht dem Staate eine Ausgabe von monatlich 7 1/2 Millionen Mark. Zweiter Punkt der Tagesordnung war die Beratung der Berichte der Finanz- und Budgetkommission in Angelegenheit der Anträge der Abg. Arciszewski und Turjak auf Regelung der Gehaltsfrage für die Post-, Telegraphen- und Telefonbeamten. Es wurde festgestellt, daß die Gehaltsfrage für die Post-, Telegraphen- und Telefonbeamten eine der am meisten bürokratischen Staaten in Europa sein werde. Schon jetzt zähle Polen 100 000 Beamte. Diese Belastung halte der Fiskus nicht aus.

(Schluß in der morgigen Ausgabe.)

Letzte Nachrichten.

General Hallers Reise nach Teschen.

Teschen, 12. Juni. (P. A. T.) Die für morgen angekündigte Ankunft General Hallers in Teschen hat bei der Bevölkerung Begeisterung hervorgerufen.

Teschen, 12. Juni. (P. A. T.) General Haller weilte heute in Teschen, wo er begeistert gefeiert wurde.

Am Polens Grenzen.

Rosener Bericht vom 12. Juni.

Nordfront: In der Nacht griff der Feind Strojowo an und es gelang ihm, in das Dorf einzudringen. Er wurde im Gegenangriff hinausgeworfen. Es wurde während des Kampfes bemerkt, daß die deutschen Soldaten polnische Adler und Kokarden trugen. Auf Babin und Jelechlin Minenwerferfeuer. Sonst lebhaftste Patrouillentätigkeit der Deutschen.

Westfront: Deutsche Angriffe auf Jertzowo wurden abgewiesen. Murkowo wurde von dem Feind mit Minen belegt. An den übrigen Abschnitten unverändert.

Südfront: An den Abschnitten Rawitsch und Krotoschin herrscht außer dem üblichen Feuer Ruhe. Im Abschnitt K empfen Patrouillengefechte.

Proczynski, Generalunterleutnant, Chef des Stabes.

Anerkennung Polens durch Schweden.

Stockholm, 12. Juni. (P. A. T.) Die schwedische Regierung hat beschlossen, die Unabhängigkeit Polens anzuerkennen.

Heute wird die Antwort überreicht.

Lyons, 12. Juni. (P. A. T.) Lloyd George, Wilson, Clemenceau und Orlando sind sich über den Text der Antwort einig, die heute den Deutschen überreicht wird. In der Antwort wird höchstwahrscheinlich der Tag angegeben sein, an welchem Deutschland im Völkerbund aufgenommen werden wird. Man glaubt, daß dies schon im Oktober d. J. der Fall sein wird. Man glaubt ferner, daß das Plebiszit in Oberschlesien und in den Gebieten Ostpreußens zugestanden werden wird.

Nauen, 12. Juni. (P. A. T.) Das „Berliner Tageblatt“ meldet, daß Prinz Max von Baden das Programm Wilsons den Friedensbedingungen gegenüberstelle, um den Beweis zu erbringen, daß der 14. Wilsonschen Punkte enthaltende Vertrag gebrochen wurde.

Eine neuerliche Blockade der deutschen Häfen?

Paris, 12. Juni. (P. A. T.) Ministerpräsident Paderewski konferierte am 8. d. M. mit den Vertretern der Entente-regierungen in der Frage eines eventuellen Angriffs der Deutschen auf Polen. Nach eingehender Aussprache wurde eine völlige Uebereinstimmung der Meinungen festgestellt. Im Falle eines deutschen Angriffs ist in erster Linie eine Blockade der deutschen Häfen vorgesehen.

Die Tschechen mobilisieren im Teschener Schlesien.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.) Die Tschechen mobilisieren die Soldaten in Schlesien, die im Alter von 20 bis 50 Jahren stehen, aus denen sie ein Regiment der Wache der Freiheit bilden wollen.

Prag, 12. Juni. (P. A. T.) In der ganzen Tschecho-Slowakei wurden Standgerichte eingeführt. Diese Gerichte werden sämtliche militärischen Vergehen aburteilen.

Prag, 12. Juni. (P. A. T.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung befaßte man sich mit den Operationen in der Slowakei. Präsident Tomaczek hielt eine Rede über die Bedeutung der Kämpfe mit den Ungarn. Der Minister des Innern Sygla berichtete über die Entdeckung einer bolschewistischen Verschwörung, auf deren Spur ein von einem tschechischen Gefangenen geschriebener Brief führte. Die Aktion sollte mit einem Angriff auf die Slowakei beginnen, was auch geschehen sei. Während der Ausführungen des Ministers für Landesverteidigung Klossak kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Nationaldemokraten und den Sozialisten, die Klossak vor den Nationaldemokraten in Schutz nahmen.

Ämtliche Verfügungen.

Auf der ersten Seite dieser Ausgabe sind nachstehende Bekanntmachungen veröffentlicht:

Dekret Nr. 300. Laut Beschluß des Minister Rates verfüge ich hiermit folgendes: In den Gebieten, über die der Ausnahmezustand verhängt ist, werden Personen, die ohne Erlaubnis Waffen besitzen, mit 1—3 Jahren Gefängnis, beim Besitz von Explosionsstoffen mit 2—5 Jahren Gefängnis bestraft werden. Personen, die Waffen oder Explosionsmaterial bei Anschlägen verwenden, werden mit lebenslangem Zuchthaus bestraft. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Gegeben in Warschau am 11. Januar, 1919. Chef des Staates gez.: J. Pilsudski.

Verfügung Nr. 608. Auf Grund des Art. 7 des Dekrets des Chefs des Staates vom 25. Januar 1919 (Zg. Nr. 9) in der Angelegenheit des Besitzes von Feuerwaffen und Explosionsstoffen, verfüge ich folgendes: 1. Zivilpersonen oder gesellschaftliche Organisationen, die ohne Erlaubnis Feuerwaffen besitzen, sind verpflichtet, diese spätestens bis zum 9. Februar 1919 im Kreisamt der Kommunalpolizei abzugeben. Sollte die Ablieferung mit Gefahr verbunden sein, so muß der Besitzer im genannten Amt die Menge der Waffen und des Explosionsmaterials angeben. Personen, die Jagdwaffen für Handelszwecke besitzen, müssen die Menge derselben anmelden. 2. Zur Herausgabe von Erlaubnisscheinen für Jagdwaffen sind die Volkskommissare in Gemeinden mit dem Bezirksgeneralkommando bevollmächtigt. 3. Die Kommunalpolizei muß sämtliche Gegenstände des militärischen Gebrauchs sofort in den zuständigen Befehlshabern abliefern. 4. Erlaubnisscheine für Jagd- und Handfeuerwaffen zum Selbstschutz stellt die Kommunalpolizei mit Einwilligung des Volkskommissars aus. 5. Zur Verhängung von Strafen für Ueberschreitungen der Bestimmungen, die im Dekret über Waffen- und Explosionsmaterialbesteh vom 25. Januar 1919 enthalten sind, werden die Volkskommissare bevollmächtigt. Einspruch kann nur bezüglich der Höhe der Strafe erhoben werden. 6. Für Ueberschreitungen der Bestimmungen über unerlaubten Waffenbesitz in Gebieten, über die der Ausnahmezustand verhängt ist, werden Strafen verhängt werden, die in dem Dekret vom 14. Januar 1919 vorgegeben sind. Minister des Innern gez.: Wojciechowski.

Bedeutende Wiener Verhandlungen.

Wien, 12. Juni. (P. A. T.) Das Korrespondenz-Büro meldet aus Saint Germain: Der „Matin“ bringt eine Meldung der „Baseler Nationalzeitung“, wonach gegenwärtig in Wien Verhandlungen zwischen Sendlingen der ungarischen Sozialregierung, deutschen Delegierten und österreichischen Sozialdemokraten stattfinden, die die Bildung einer gemäßigten sozialistischen Regierung in Budapest zum Ziele haben. Diese Regierung, die der Richtung Scheidemann—Renner sich nähern soll, wird eine ähnliche Annäherung zwischen der Auslandsrepublik Deutschlands und Ungarns zu betreiben haben.

Litauische Wirtschaft.

Warschau, 12. Juni. (P. A. T.) R. B. P. meldet aus Kofchedary, daß die Litauer dort nach deutschem Muster wirtschaften. Sie verlangen die Ablieferung einer gewissen Menge Milch und Butter von jeder Kuh, einer gewissen Anzahl Eier von jeder Henne usw. Im Falle der Unmöglichkeit der Ablieferung nehmen sie dem Schuldigen die letzte Kuh oder Henne fort. Sie haben die Mobilisation erklärt und stellen zwangsweise ins Heer ein. Der Kleinadel (szlachta zagrodowa) flüchtet zu den polnischen Truppen. Die polnischen Inskripten sind überall entfernt worden. Es werden nur litauische und russische Aufschriften geduldet.

Der Kongress.

Lyons, 12. Juni. (P. A. T.) Die Entschädigungskommission wird den Deutschen außer den bereits zugestandenen Veränderungen der Bedingungen noch weitere Zugeständnisse machen.

Lyons, 10. Juni. (P. A. T.) Die Abreise Poincarés nach Belgien, die Dienstag erfolgen sollte, wurde wegen der Erkrankung König Alberts und wegen der Arbeiten des Rats der Vier, aufgeschoben, der mit allen Kräften bemüht ist, die Antwort auf die deutschen Gegenvorschläge zu beschleunigen.

Wilson Ehren doktor des Prager Polytechnikums.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.) Das Prager Polytechnikum hat den Präsidenten Wilson zum Professor und Dr. honoris causa ernannt.

Die Streikbewegung in Paris.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.) Der Ausstand des Personals der Stadtbahnen und der Omnibusse ist im Abflauen begriffen. Einige Bahnlinien haben den Betrieb wieder aufgenommen.

Estnisch-bolschewistische Kämpfe bei Gatschina.

Paris, 12. Juni. (P. A. T.) Die bolschewistischen Angriffe auf Gatschina wurden durch estnische Truppen abgewiesen. In der Umgegend von Ostrowo kam es zu bedeutenden Kampfhandlungen.

Lotterie des Hauptausausschusses R. G. O.

(Ohne Gewähr)
5. Klasse, 6. Ziehungstag.

15 000 Mk. auf Nr. 33895.
8 000 Mk. auf Nr. 19601 39078.
3 000 Mk. auf Nr. 19094.

1 000 Mk. auf Nr. 5460 11000 15138 20200
2289 28796 30771 32418 34168 38027 39404 40979
41796 43532 43763 44010 44036 47581 49407.

800 Mk. auf Nr. 1531 2308 3683 4309 5883
7792 9624 10088 16228 17020 19126 20679 21857 25013
25914 34164 36024 41305 41307 42107 44317 47078
47583 48883.

400 Mk. auf Nr. 931 1864 3311 5376 6040
6109 9854 11697 11988 12179 14019 17290 17994 19123
22191 22797 23016 24489 26517 28749 31936
33783 34049 34278 34410 36762 40247 41721 42846
43033 49432.

250 Mk. auf Nr. 27 35 121 46 226 28 36 90
358 93 610 775 96 882 92 905 12 85 1058 122 32 91
281 391 95 401 66 538 634 709 33 49 78 873 77 960
2033 98 221 24 48 61 396 430 36 82 625 91 736 811
938 46 49 70 8128 40 79 386 412 65 576 606 733 42
95 851 4086 116 23 47 64 88 235 73 339 541 95 662
99 710 14 915 5050 53 81 127 308 539 44 92 637 51
85 95 743 937 52 6038 169 206 33 64 71 81 358 64
447 53 505 13 50 702 804 29 67 948 86 7059 150
214 25 70 381 625 65 69 706 97 818 19 47 934 65
8001 75 165 214 73 346 468 63 92 731 70 72 825 44
903 9009 17 51 53 66 78 88 138 98 213 29 46 77
324 41 403 10 16 57 60 571 77 99 619 63 731 59 63
825 969 10160 92 240 55 60 356 57 127 22 50 66 620
23 732 46 75 869 966 68 11053 149 225 53 338 48
442 75 99 532 34 605 751 805 44 74 81 358 64
87 20045 57 89 233 61 37 50 51 471 77 81 654 62
712 91 883 21038 151 60 67 259 60 431 509 638 53
55 74 330 98 938 65 22023 55 68 82 92 143 207 36
56 314 29 403 30 37 45 503 30 37 65 703 856 23028
73 95 96 133 74 93 266 79 367 91 477 93 526 68 91
657 67 74 704 33 35 803 85 969 24012 95 116 326
451 650 750 73 812 41 69 89 945 25018 97 122 23
307 96 335 94 331 81 614 28 29 50 902 55 26068
205 423 507 18 778 834 79 910 58 79 84 27638 11

7. Ziehungstag.
8 000 Mk. auf Nr. 17991.
5 000 Mk. auf Nr. 10108.
3 000 Mk. auf Nr. 38367 46202.
1 500 Mk. auf Nr. 2991 3166 17924.
1 000 Mk. auf Nr. 1436 22841 35135 37941.
800 Mk. auf Nr. 5572 6872 9263 13994 14985
18400 18497 20184 25081 25882 27384 33123 33249
36479 37484 37723 38183 41354 41738 46004.
400 Mk. auf Nr. 713 1082 1720 3712 5808
7827 9478 12469 17326 1902 21460 21831 22880 25408
26143 26214 28060 32240 34099 34119 35610 35776
36775 39500 40089 40709 42120 43437 43694 45280
47806 49288.

250 Mk. auf Nr. 14 45 68 83 84 96 133 210
378 424 44 54 523 77 626 731 82 825 90 55 56 1062
106 24 35 88 265 314 68 519 83 616 784 91 842 89
921 2099 177 209 33 71 81 416 553 99 617 735 815
26 67 900 26 3016 241 67 341 93/491 532 59 69 71
633 51 738 868 916 88 4007 56 104 223 89 95 311
20 66 98 425 53 70 574 87 612 47 56 701 15 841 992
5095 129 73 66 322 23 87 519 732 38 81 858 923
6011 13 63 245 72 96 473 542 683 84 782 95 97 820

25 84 7007 84 85 120 26 96 268 69 98 300 24 48 78
97 441 70 607 66 734 35 813 33 72 78 89 8028 89
230 305 33 82 91 93 459 70 75 87 509 32 48 65 726
48 59 803 33 9028 42 93 107 28 295 319 45 51 26
439 41 66 569 74 610 68 99 824 73 83 901 35 85
10157 70 253 332 37 403 12 564 697 715 90 94 807
73 946 72 11039 156 59 60 81 89 205 318 95 417 37
61 67 502 607 13 15 25 736 42 62 905 37 91 12154
76 78 250 86 632 759 79 84 850 80 88 911 50 13002
36 93 208 24 51 302 424 543 56 73 620 710 47 99
834 52 921 26 37 14400 512 790 822 43 922 15010
138 79 96 317 28 403 36 707 803 59 91 917 16012
51 65 146 92 225 74 80 90 358 473 562 64 98 818 27
957 17002 32 69 06 172 77 259 66 421 511 53 63
900 20 69 710 32 63 868 901 25 60 98 18040 66 74
111 86 216 397 410 34 60 628 756 65 98 832 60 76
914 16 19007 19 27 37 98 152 00 238 72 334 35 77

80 480 546 54 80 650 76 81 89 713 97 838 79 906 42
20015 95 150 776 858 936 21003 67 72 75 180 218
328 407 14 40 69 99 552 602 708 806 22064 194 205
82 324 83 411 20 21 24 500 64 88 94 614 33 70 748
67 76 843 55 61 939 58 76 95 23006 105 212 33 51
74 312 21 462 81 535 66 619 43 836 66 921 29001
66 144 73 416 519 601 33 39 41 68 754 63 79 827
921 91 25025 31 40 34 82 148 78 214 302 28 55 98
437 62 511 46 92 601 717 48 801 27 944 64 71 99
26023 37 80 234 76 320 64 97 416 24 68 508 49 54
602 893 966 27005 82 92 136 213 46 49 77 369 502
51 56 642 807 922 28018 39 94 128 22 30 98 359
582 84 645 716 24 61 66 67 802 25 45 914 27 75
29004 99 186 209 72 360 461 582 49 78 913 17 37 84
30097 102 217 367 414 72 552 88 697 701 25 49 61
92 844 31005 8 173 79 234 320 77 82 405 95 554 87
645 48 813 92 903 97 32021 130 61 89 234 418 20
04 512 32 59 91 6 4 91 769 860 96 33007 75 237 58
92 378 94 499 564 65 76 621 31 69 700 95 828 59 80
940 30027 52 72 111 50 73 281 98 508 41 74 657
845 69 95 979 35021 146 60 90 274 420 64 78 539
43 65 70 606 30 790 12 16 36 66 935 77 91 36062
150 53 200 37 65 319 91 412 36 81 94 551 86 730
816 43 88 964 37006 21 153 256 93 99 330 45 515

618 86 91 712 28 48 76 85 830 903 12 14 38024 88
148 275 371 83 456 561 99 684 725 52 83 842 88
39001 59 75 311 68 481 548 55 621 37 742 83 91 864
79 90 950 59 95 40039 132 45 46 57 62 72 390 408
34 526 40 618 55 718 26 56 70 74 89 824 54 951
41031 109 13 60 341 61 74 425 603 28 50 746 87 835
10 931 63 73 79 42017 31 59 65 247 80 420 91 549
76 79 614 31 85 748 86 883 94 954 48007 38 48 87
106 24 70 95 236 329 89 91 93 404 16 519 76 616 17
57 67 716 84 75 936 70 40504 54 105 20 38 61 229
44 330 460 662 73 92 760 76 810 19 906 14 36 65 5
45237 44 81 99 892 474 99 585 787 90 827 907 51
46078 98 167 252 81 306 430 98 620 26 57 95 755 76
939 71 47030 67 109 75 232 42 351 429 48 805 8 77
767 897 920 48009 33 81 70 239 319 37 58 88 534
41 686 750 805 44 63 915 35 49090 150 205 57 530
23 39 63 86 731 68 890.

25 84 7007 84 85 120 26 96 268 69 98 300 24 48 78
97 441 70 607 66 734 35 813 33 72 78 89 8028 89
230 305 33 82 91 93 459 70 75 87 509 32 48 65 726
48 59 803 33 9028 42 93 107 28 295 319 45 51 26
439 41 66 569 74 610 68 99 824 73 83 901 35 85
10157 70 253 332 37 403 12 564 697 715 90 94 807
73 946 72 11039 156 59 60 81 89 205 318 95 417 37
61 67 502 607 13 15 25 736 42 62 905 37 91 12154
76 78 250 86 632 759 79 84 850 80 88 911 50 13002
36 93 208 24 51 302 424 543 56 73 620 710 47 99
834 52 921 26 37 14400 512 790 822 43 922 15010
138 79 96 317 28 403 36 707 803 59 91 917 16012
51 65 146 92 225 74 80 90 358 473 562 64 98 818 27
957 17002 32 69 06 172 77 259 66 421 511 53 63
900 20 69 710 32 63 868 901 25 60 98 18040 66 74
111 86 216 397 410 34 60 628 756 65 98 832 60 76
914 16 19007 19 27 37 98 152 00 238 72 334 35 77

80 480 546 54 80 650 76 81 89 713 97 838 79 906 42
20015 95 150 776 858 936 21003 67 72 75 180 218
328 407 14 40 69 99 552 602 708 806 22064 194 205
82 324 83 411 20 21 24 500 64 88 94 614 33 70 748
67 76 843 55 61 939 58 76 95 23006 105 212 33 51
74 312 21 462 81 535 66 619 43 836 66 921 29001
66 144 73 416 519 601 33 39 41 68 754 63 79 827
921 91 25025 31 40 34 82 148 78 214 302 28 55 98
437 62 511 46 92 601 717 48 801 27 944 64 71 99
26023 37 80 234 76 320 64 97 416 24 68 508 49 54
602 893 966 27005 82 92 136 213 46 49 77 369 502
51 56 642 807 922 28018 39 94 128 22 30 98 359
582 84 645 716 24 61 66 67 802 25 45 914 27 75
29004 99 186 209 72 360 461 582 49 78 913 17 37 84
30097 102 217 367 414 72 552 88 697 701 25 49 61
92 844 31005 8 173 79 234 320 77 82 405 95 554 87
645 48 813 92 903 97 32021 130 61 89 234 418 20
04 512 32 59 91 6 4 91 769 860 96 33007 75 237 58
92 378 94 499 564 65 76 621 31 69 700 95 828 59 80
940 30027 52 72 111 50 73 281 98 508 41 74 657
845 69 95 979 35021 146 60 90 274 420 64 78 539
43 65 70 606 30 790 12 16 36 66 935 77 91 36062
150 53 200 37 65 319 91 412 36 81 94 551 86 730
816 43 88 964 37006 21 153 256 93 99 330 45 515

618 86 91 712 28 48 76 85 830 903 12 14 38024 88
148 275 371 83 456 561 99 684 725 52 83 842 88
39001 59 75 311 68 481 548 55 621 37 742 83 91 864
79 90 950 59 95 40039 132 45 46 57 62 72 390 408
34 526 40 618 55 718 26 56 70 74 89 824 54 951
41031 109 13 60 341 61 74 425 603 28 50 746 87 835
10 931 63 73 79 42017 31 59 65 247 80 420 91 549
76 79 614 31 85 748 86 883 94 954 48007 38 48 87
106 24 70 95 236 329 89 91 93 404 16 519 76 616 17
57 67 716 84 75 936 70 40504 54 105 20 38 61 229
44 330 460 662 73 92 760 76 810 19 906 14 36 65 5
45237 44 81 99 892 474 99 585 787 90 827 907 51
46078 98 167 252 81 306 430 98 620 26 57 95 755 76
939 71 47030 67 109 75 232 42 351 429 48 805 8 77
767 897 920 48009 33 81 70 239 319 37 58 88 534
41 686 750 805 44 63 915 35 49090 150 205 57 530
23 39 63 86 731 68 890.

25 84 7007 84 85 120 26 96 268 69 98 300 24 48 78
97 441 70 607 66 734 35 813 33 72 78 89 8028 89
230 305 33 82 91 93 459 70 75 87 509 32 48 65 726
48 59 803 33 9028 42 93 107 28 295 319 45 51 26
439 41 66 569 74 610 68 99 824 73 83 901 35 85
10157 70 253 332 37 403 12 564 697 715 90 94 807
73 946 72 11039 156 59 60 81 89 205 318 95 417 37
61 67 502 607 13 15 25 736 42 62 905 37 91 12154
76 78 250 86 632 759 79 84 850 80 88 911 50 13002
36 93 208 24 51 302 424 543 56 73 620 710 47 99
834 52 921 26 37 14400 512 790 822 43 922 15010
138 79 96 317 28 403 36 707 803 59 91 917 16012
51 65 146 92 225 74 80 90 358 473 562 64 98 818 27
957 17002 32 69 06 172 77 259 66 421 511 53 63
900 20 69 710 32 63 868 901 25 60 98 18040 66 74
111 86 216 397 410 34 60 628 756 65 98 832 60 76
914 16 19007 19 27 37 98 152 00 238 72 334 35 77

80 480 546 54 80 650 76 81 89 713 97 838 79 906 42
20015 95 150 776 858 936 21003 67 72 75 180 218
328 407 14 40 69 99 552 602 708 806 22064 194 205
82 324 83 411 20 21 24 500 64 88 94 614 33 70 748
67 76 843 55 61 939 58 76 95 23006 105 212 33 51
74 312 21 462 81 535 66 619 43 836 66 921 29001
66 144 73 416 519 601 33 39 41 68 754 63 79 827
921 91 25025 31 40 34 82 148 78 214 302 28 55 98
437 62 511 46 92 601 717 48 801 27 944 64 71 99
26023 37 80 234 76 320 64 97 416 24 68 508 49 54
602 893 966 27005 82 92 136 213 46 49 77 369 502
51 56 642 807 922 28018 39 94 128 22 30 98 359
582 84 645 716 24 61 66 67 802 25 45 914 27 75
29004 99 186 209 72 360 461 582 49 78 913 17 37 84
30097 102 217 367 414 72 552 88 697 701 25 49 61
92 844 31005 8 173 79 234 320 77 82 405 95 554 87
645 48 813 92 903 97 32021 130 61 89 234 418 20
04 512 32 59 91 6 4 91 769 860 96 33007 75 237 58
92 378 94 499 564 65 76 621 31 69 700 95 828 59 80
940 30027 52 72 111 50 73 281 98 508 41 74 657
845 69 95 979 35021 146 60 90 274 420 64 78 539
43 65 70 606 30 790 12 16 36 66 935 77 91 36062
150 53 200 37 65 319 91 412 36 81 94 551 86 730
816 43 88 964 37006 21 153 256 93 99 330 45 515

618 86 91 712 28 48 76 85 830 903 12 14 38024 88
148 275 371 83 456 561 99 684 725 52 83 842 88
39001 59 75 311 68 481 548 55 621 37 742 83 91 864
79 90 950 59 95 40039 132 45 46 57 62 72 390 408
34 526 40 618 55 718 26 56 70 74 89 824 54 951
41031 109 13 60 341 61 74 425 603 28 50 746 87 835
10 931 63 73 79 42017 31 59 65 247 80 420 91 549
76 79 614 31 85 748 86 883 94 954 48007 38 48 87
106 24 70 95 236 329 89 91 93 404 16 519 76 616 17
57 67 716 84 75 936 70 40504 54 105 20 38 61 229
44 330 460 662 73 92 760 76 810 19 906 14 36 65 5
45237 44 81 99 892 474 99 585 787 90 827 907 51
46078 98 167 252 81 306 430 98 620 26 57 95 755 76
939 71 47030 67 109 75 232 42 351 429 48 805 8 77
767 897 920 48009 33 81 70 239 319 37 58 88 534
41 686 750 805 44 63 915 35 49090 150 205 57 530
23 39 63 86 731 68 890.

25 84 7007 84 85 120 26 96 268 69 98 300 24 48 78
97 441 70 607 66 734 35 813 33 72 78 89 8028 89
230 305 33 82 91 93 459 70 75 87 509 32 48 65 726
48 59 803 33 9028 42 93 107 28 295 319 45 51 26
439 41 66 569 74 610 68 99 824 73 83 901 35 85
10157 70 253 332 37 403 12 564 697 715 90 94 807
73 946 72 11039 156 59 60 81 89 205 318 95 417 37
61 67 502 607 13 15 25 736 42 62 905 37 91 12154
76 78 250 86 632 759 79 84 850 80 88 911 50 13002
36 9